

Protokoll

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV

242/52

Unterredung mit Herrn Karl Ortner, Blutordensträger und  
ehem. Stadtrat in München, am 2. Juni 1951. (V 1901)

wohnhaft München, Geiselgärtle, etc.  
14/11/51 G. Bauer

Das Erlebnis der Räterevolution bestimmte Herrn Ortner sich der nationalsozialistischen Bewegung anzuschließen. Er nahm als SA-Man am Nov.-Putsch 1923 teil; ~~1924~~ 1925 trat<sup>er</sup> der neugegründeten Partei wieder bei und war Gründungsmitglied der SS, der er für etwa 1 1/2 ~~bis~~ 2 Jahre angehörte.

Über die Entstehung der SS machte Herr Ortner folgende Angaben: Die Schutzstaffel hieß ursprünglich "Stabswaffe" und wurde 1926 als Führerbegleitschutz aufgestellt. Von allem Anfang an wurde die Auswahl nach körperlichen Gesichtspunkten getroffen; Zugehörigkeit zur Partei und NS-Gesinnung waren durchaus keine Voraussetzung für den Eintritt in die SS. In München bestand ursprünglich ein Trupp von etwa 50 Mann, in Rosenheim von etwa 10 Mann, ähnlich in Landshut. Erster, ~~xxxx~~<sup>öst</sup>licher SS-Führer von München (Sturmführer) war ein gewisser Michael Guglhöhr (gestorben); sein Nachfolger war Sepp Dietrich. Erster "Reichsführer" der SS - soweit man diese bombastische Bezeichnung für die früheren Jahre in Anspruch nehmen kann - war Erhard Heiden, ein Münchner, der, soweit Herr Ortner sich entsinnen konnte, kurz nach der Machtübernahme ermordet wurde. Seine Leiche wurde aus dem Isarkanal mit einer Schußverletzung im Kopf herausgezogen. Von Erhard Heiden stammte die Idee einen besonderen Führerschutz zu organisieren. Heiden ging jedoch bald mit Krach ab wegen geschäftlicher Differenzen mit Franz Xaver Schwarz und persönlicher Differenzen mit Hitler. Er wurde ermordet, weil er ständige massive Drohungen gegen Hitler ausstieß, die sich bis zu Mordandrohungen steigerten; außerdem sprach der ständig davon, daß er in der Schweiz ein Buch über Hitler mit Angaben über dessen intimes Privatleben veröffentlichen wolle.

Nach Herrn Ortners Ansicht hatten ~~alle~~<sup>bis vier</sup> folgende drei/Personen in das Privatleben Hitlers während der 20iger Jahre genaue Einsicht:

1. Erhard Heiden; 2. Emil Maurice; 3. Julius Schreck; 4. Julius ~~Sch~~ Schaub.



Nachfolger Heidens als Führer der gesamten SS wurde Heinrich Himmler. Auch Himmler kam, wie die meisten SS-Leute der Anfangszeit, nicht aus der alten Partei- und SA-Garde, sondern von einem militärischen Verband. (Himmler war Mitglied der Reichskriegsflagge gewesen). Das "Eli-teprinzip" und die Auswahl nach körperlichen Gesichtspunkten wurden von Himmler in die SS hineingetragen. So wurde z.B. Prinz von Waldeck Sturmführer, nur weil er Prinz war, ohne überhaupt Parteimitglied gewesen zu sein. Von Anfang an fühlte sich Herr Ortner von der Überheblichkeit, die in SS-Kreisen herrschte, abgestoßen und schied daher nach 1 1/2 Jahren Zugehörigkeit zu der SS wieder aus. Auch Sepp Dietrich kam von einem militärischen Verband (Bund Oberland) zur SS. Über Himmler äußerte Herr Ortner, daß derselbe ein unsympathischer und unsoldatischer Mensch gewesen sei.

Die Losung: "Die Partei befiehlt dem Staat" ging nach Herrn Ortners Ansicht von Martin Bormann aus. Herr Ortner hält es nicht für ausgeschlossen, daß Bormann ein bolschewistischer Emissär war.

*Gedächtnis-Protokoll.*

*Harry Franz*

Institut für Zeitgeschichte